

Sehr geehrter Herr Merz,

Ende Oktober 2019 bat ich am Rande einer Wahlkampfveranstaltung den Landrat des Kreises Görlitz, Bernd Lange, Sie – aufgrund Ihrer Wirtschaftskompetenz – einzuladen, um nach Möglichkeiten einer sinnvollen Nutzung für das wieder aufgebaute Muskauer Schloss im Welterbepark zu suchen!

Mit der Ausrede, dass man dies erst machen könne, wenn Sie Parteivorsitzender wären, wurde ein weiteres mal verhindert, dass Interessenten für eine ordentliche Kur- und Tourismusentwicklung aus Westdeutschland bzw. Westeuropa hier tätig werden dürfen.

Die äußerst großzügig ausgereichten Fördermittel durch Bund und EU tragen zur weiteren Stabilisierung der sozialistischen Wirtschaftsversuche auf deutschem Boden bei.

Dieses unterstützt der Freistaat Sachsen durch das Finanzministerium, indem ein rot-grünes Gedankengut tragender Gartengestalter gemeinsam mit dem ehemaligen CDU-Bürgermeister jegliche Aktivitäten der freien Wirtschaft unterbindet und versucht, deren Fachwissen durch geistigen Diebstahl, selbst zu nutzen.

Ich bin voll davon überzeugt, dass Herr Ex-Bürgermeister Bänder, als er versehentlich sein Elternhaus anzündete, von der Stasi angeworben wurde! Er war der Einzige in Bad Muskau, der daraufhin für 8 Jahre zur Feuerwehr verpflichtet wurde. Nach kurzer Zeit wurde er von der Kreisleitung davon entbunden und in den Bezirkstag Cottbus entsandt. Ohne SED- bzw. Stasimitgliedschaft hätte er nie und nimmer ein Werk zur Getränkeherstellung leiten dürfen! Kurz vor seinem Tode erzählte mir unserer gemeinsamer Jugendfreund, Bodo F., dass er überzeugt sei, dass Bänder ihn, als er diesem von seinen Fluchtplänen in die BRD berichtete, bei der Stasi verraten hatte!

Mir persönlich ist egal, was einer früher gemacht hat – ich kenne auch genügend dieser Leute, die reinen Herzens sind. Es darf aber nicht sein, dass der Einfluss dieser Menschen soweit geht, dass Wahlveranstaltungen manipuliert werden (youtube: cdu-ost, <https://youtu.be/i8hnKCT9fFU>) bzw. dass der Verantwortliche der Stiftung „Fürst- Pückler-Park) im sächsischen Finanzministerium, Staatssekretär Dirk Diedrichs, derart beeinflusst wird, dass dieser es ablehnt, mit Fachleuten, die in Bad Muskau investieren wollten und bereits viel Geld in Projektierung und Vorbereitung gesteckt haben, zu reden! Hier seien genannt: Obermeyer München, Treugast Berlin/München, Tarlatt & Partner sowie Rebholz Bad Dürnheim, Kannevischer Schweiz/Baden-Baden, Johanniter Treuenbrietzen, DIL (Deutsche Bankgruppe), BestWestern, Interconti, SD-Consult Berlin ... und nicht zuletzt die „Fürst- Pückler- Thermen und Gesundheitszentren GmbH“.

Letztere hatte auf privater Basis im Jahre 2000 erfolgreich nach Thermalsole bohren lassen. Im Dezember 2003 wurden die Wasserrechte und das Bergwerkseigentum durch den Freistaat erworben und dem Landkreis übergeben. Bis heute wird diese nicht genutzt!

Das Bundesinnen- und Kultusministerium reichen ungeprüft umfangreiche Fördermittel aus, ohne dass ein Gesamtkonzept – insbesondere für die Schlossnutzung – besteht!

Mein Schreiben an Kramp-Karrenbauer blieb unbeantwortet (<http://muskau-tv.net/AKK.pdf>). Obwohl sie im Nachbarort Weißwasser war, ließ sie sich lieber vom linken Oberbürgermeister informieren, statt zu begreifen, dass es eine so genannte „Wende“ hier, im äußersten Osten, nicht gab!

Ich hatte nicht erwartet, dass sie selbst mit mir Kontakt aufnimmt, aber ein geeigneter Referent hätte für sie die Informationen entgegennehmen sollen!

Und dann gäbe es ja auch noch die Presse. Es muss doch noch irgendwo Leute geben, die Tatsachen zur Kenntnis nehmen und nicht für jede Fehlentwicklung eine Begründung liefern!

Sehr geehrter Herr Merz,  
da umfangreiche undurchdachte, dem Gesamtkonzept abträgliche, Investitionen in Vorbereitung sind, die den Steuerzahler belasten und ihm keinen Nutzen bringen, wende ich mich bereits vor einer Entscheidung zum CDU-Vorsitz an Sie.

Sorgen Sie bitte dafür, dass dem von mir beschriebenen Sachverhalt nachgegangen wird, lassen Sie sich informieren und seien Sie nicht überrascht, dass dieses nur die Spitze des Eisberges ist! Der Berliner Flughafen lässt grüßen!

Der direkt gewählten Vertreter für den Bundestag ist der im Nachbarort Gablenz wohnende AfD-Co.-Vorsitzende, Tino Chrupalla. Dieser hatte bei einer Wahlveranstaltung am 31. Oktober 2018 in Krauschwitz erklärt, dass man das Königshaus der Niederlande hier nicht brauche!

Auch er lehnte es ab, dafür zu sorgen, dass die schlecht organisierte „Stiftung Fürst- Pückler-Park“ vom Freistaat an den Bund oder die EU übergeht und entsprechend neu aufgestellt wird!

Hier braucht man keine Kohlemilliarden für aus den Fingern gesaugte Projekte, sondern Menschen, die die Chancen der Region erkennen, bereit sind hierher umzusiedeln und mit hohem Fachwissen und den Menschen vor Ort gemeinsam für eine Angleichung der Lebensverhältnisse sorgen.

Gern stehe ich Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung und erlaube mir mit der Veröffentlichung auch dieses Schreibens auf meiner website: [www.muskau-tv.net](http://www.muskau-tv.net) interessierten Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, den zähen Verlauf der Aufarbeitung von Unrecht und dem bewussten Wegschauen der Verantwortungsträger nachzuverfolgen!

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Chmurek